

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste

zu Berlin.

Prof. Dr. Lj. o. h. Jurek

Josef Schmitz

Witzling paid 18. 1. 1918

geb. am 8. 11. 1860
in
Aachen

Gelesen:

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen I^a und III unausgefüllt zu lassen.

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Heinrich Josef Gabriel Nikolaus Schmitz

b. Zeit und Ort der Geburt.

8 Novemb. 1860 in Aachen.

Name und Stand des Vaters.

Gabriel Michael Josef Schmitz

Religion.

Römisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

ledig.

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

—

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei.

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Abelius von Franz Schmitz (daneben
meister in Straßburg) Privatgehilfe in Köln,
Abelius von Prof Dr. v. Häubert in
München (6 Jahre)

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Rom 1898.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

—

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.

—

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
<u>Kirchen.</u>		
Adalbertskirche i. Würzburg (Gemeinschaft mit Saubach- münster Oberbairn von Dett- zingen)	1893-1900	
St. Josefskirche i. Würzburg Kirche des bayer. Hofes	1902-5	
i. Würzburg.	1895-98	
Katholikskirche i. Nürnberg.	1897-1900	
St. Antoniskirche i. Nürnberg.	1909-10	
Mariakirche i. Innsbruck- Pradl	1905-7	
St. Josefskirche i. Königsfelden i. Pfalz.	1904-6	
St. Josefskirche i. Meran	1907-8	
St. Anna Kirche i. Hadbach (Böhmen)	1909-10	
Kapuziner Kloster (Kreuz- berg) in der Fier bei Meran.	1910-11.	
<u>Heiligschreibungen</u>		
St. Sebald in Nürnberg.		
Leipziger (in Heiligschreibung mit Prof. Dr. O. Kautschke)	1888-1903	
Fuerst (allgemein)	1903-1906	
St. Lorenz in Nürnberg Heiligschreibung	neu 1904 ab.	
St. Jakob in Regensburg Heiligschreibung	neu 1906 an	
St. Johannes in Kitzingen 2/ Main.	1906-1909	

IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.)
vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge,
je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung,
sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

V.
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;
Titel und Rang.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

VI.

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft
von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Korr. Mitglied Ordens II Kl. 30 Sep. 1905.
Korr. Mitglied Ordens I Kl.

Medaille II Kl. 12 Juli 1906.

Korr. Mitglied Ordens III Kl. 8 März 1911.

Korr. Medaille für Krieger
i. Kriegerdienst in Gold 30 Mai 1912

Ehrenkürzel des Mecklenb.
Ordens 27 Aug. 1917.

Ehrl. Professorial 31 Sep. 1898.

Ehrenmitglied des H. Korr.
Ordens des B. Krieger.
in München. 8 Nov. 1901.

(Durch den Weltkrieg war
folgend: Corr. Mitglied
des Ehrl. ansehens Gesellschaft
in Berlin 1906.)

VII.

Bemerkungen.

Nach dem Entfalle des Rectors Gymnasiums
bis zur Ernennung von als Rector
in die Stadt, war ein Jahr unter
Herrn J. Schöber (damals Rathhauemeister in
Rathen) tätig und ordnete mich dann an
mittelschulischen Angelegenheiten. Ich fand günstige
Aufnahme in den Rathen von F. Schmitz
in Köln, der zu dieser Zeit aus der Kölner
Landeshauptstadt ausgetreten war und 1848
Landeshauptmeister in Ehrenberg wurde.

Adrian war inf. 22 Jahre alt, in das Adelin
von Graf. Dr. v. Rauberrisser in München,
in dem inf. 26 Jahre lang sehr beliebt war.

Von diesem würde ich mich der Leitung der
Hinterstellung der Fehldrucke in
Kürnberg betraut, die ich in Verbindung
mit ihm von 1888-1903 ausführte. Infolge
begonnen ich von Kürnberg aus meine
Körnerbeurteilung, sowie offizielle
Hilfsarbeiten, welche zusammen mit
dem Landbauinspektor Oberbaurat von Damm
junior in Adalberts Kürnberg in Kürnberg
und darauf meine Kürnberg in Kürnberg,
Kürnberg, Kürnberg etc. das Zentrum der Fehldrucke,
Kürnberg reparierte ich von 1903-1906, und
übernahm dann die Oberleitung der auf
im Ganzen befriedigender Hinterstellung
der Fehldrucke in Kürnberg, deren Leitung

ist meinem Bruder, Prof. Otto Schell
überliefert. Dieser Brief wurde von seiner
Herkunft aus dem Briefkasten, gegen-
ständig ist in der Abhandlung des Brief
Prof. Schell, insbesondere Glaubensbeziehung
der Begriffe Theologie und Theologie
aus. Insbesondere Aufzählung über auch
Aussagen der Religion aus dem Bereich
meiner in der Theologie, Klee, Halle i.
Mainz, sowie der Professor für mittel-
alt. Geschichte in Prag und Berlin
müßte in der mit Rücksicht auf meine
Lage nicht sehr günstig ablaufen.

Meines Kirchl. Nebenbuden find ich
 gelassen und ich räumliche Pil auf,
 gelüßt in den Modifikationen, die die
 meine Raumforderungen und die
 Rückgriffe auf das Baumaterial nicht
 bringen. Bei den Kinderstellungen
 bewußt ich mich, die äußere Kritik
 gegen alle Schritte wachen zu lassen.

Nürnberg. 21. Febr. 1878.

Jos. Grunig.